Das Wallis hat neben hohen Bergen auch Hochtechnologie zu bieten.

Der Kanton Wallis wird zur Hightech-Hochburg

Mit der Plattform **The Ark** wird der Technologiestandort Wallis auf- und ausgebaut.

TEXT: CLAUS NIEDERMANN

• Auf der Liste der 100 besten Jungfirmen der Welt des Technologiemagazins Red Herring standen schon Google, Skype oder Youtube. Bei der laufenden Award-Vergabe hat es mit Secu4 eine Jungfirma aus Siders im Wallis unter die Top 100 geschafft. Gut für Firmengründer Ralph Rimet, der mit Secu4 den von ihm erfundenen elektronischen Wachhund, genannt Blue WatchDog, zur Sicherung von Gepäckstücken und Geräten vertreibt.

Der Erfolg von Rimet zeigt, dass die im Jahr 2004 gestartete Innovationsförderung unter dem Dach von «The Ark – Stiftung für Innovation im Wallis» greift. Secu4 ist im Inkubator der Stiftung in Siders domiziliert, erhielt finanzielle Unterstützung und wurde von Coaches der Stiftung fit getrimmt. So wie Secu4 wurden bisher 54 Jungfirmen gefördert. Heute sind noch 44 Start-ups aktiv, was einer Erfolgsrate von 81 Prozent entspricht.

Gegründet wurde The Ark, um den Technologiestandort Wallis von morgen zu bilden. Wer meint, die Walliser hätten erst jetzt gemerkt, dass es ausser Tourismus und Landwirtschaft auch noch andere Wirtschaftszweige gibt, liegt falsch. Gemeinsam machen Tourismus und Landwirtschaft nur 15 Prozent des Bruttosozialprodukts des Kantons aus. Nach Basel ist das Wallis der zweitwichtigste Chemiestandort der Schweiz und macht nun auch als Zentrum für Biotechnologie Furore. Im Wallis befindet sich mit Idiap auch das grösste europäische Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz und Mensch-Maschinen-Interfaces.

Seit der Gründung von The Ark legt das Wallis noch einmal zu. Dies, obwohl die Kantonsteile sehr unterschiedliche Interessen haben. Die Stiftung agiert als Dach; lokal wurden zusammen mit Kanton, Gemeinden und Privaten eigenständige AGs gegründet, welche Innovationszentren und Inkubatoren betreiben. Die Zentren: BioArk in Monthey (Life Sciences); IdeArk in Martigny (künstliche Intelligenz, Man-Machine Interfaces); PhyoArk in Sitten (Medizinalpflanzen); TechnoArk in Siders (Internet der Dinge); BlueArk in Visp (erneuerbare Energien); TeleArk in Brig (Information und Kommunikation). Infos: www.theark.ch

KURZINTERVIEW

«Der Hightech-Zug beginnt zu rollen»

Wie der Walliser Regierungsrat **Jean-Michel Cina** die Aktivitäten zur Stärkung der Wirtschaft beurteilt.

cash: Herr Cina, bringt die Plattform The Ark, was Sie erwarten?

Jean-Michel Cina: Die ersten Ergebnisse können sich sehen lassen. Es handelt sich um Zwischenergebnisse, auf denen man nun aufbauen und weiterarbeiten muss. Fazit: Der Zug ist ins Rollen gekommen.

Aktiv ist man vor allem im unteren Kantonsteil.

Das Projekt The Ark wurde zuerst im Unterwallis lanciert, weil in Siders, Martigny und Monthey gewisse Massnahmen schon vor Jahren getroffen wurden. Das Oberwallis hingegen hat etwa bei der Zusammenlegung der sozioökonomischen Regionen einen Vorsprung, was ihm erlauben soll, seine Kräfte zu bündeln, um seine Wirtschaftsentwicklung voranzutreiben.

Jean-Michel Cina.

Wollen sich mehr Firmen ansiedeln?

Sinn und Zweck des Projekts sind Stärkung und Diversifizierung unserer Wirtschaft. Dabei spielen die Entwicklung der ansässigen Firmen wie auch Schaffung oder Ansiedlung neuer Unternehmen eine Rolle. The Ark hat auch eine wichtige Funktion als Imageträger des modernen Wallis, was sich in der Anziehungskraft für Firmen wiederspiegeln soll.